

> **AUSBILDUNG**

KAUFMANN/-FRAU F. SPEDITION UND LOGISTIKDIENSTLEISTUNG

Speditionskaufleute werden auch als die Architekten des Transportwesens bezeichnet. Sie haben den Überblick über verschiedenste Sendungen, Fahrzeuge und Kundenwünsche.

Auch bei SOVEREIGN in Hamburg kannst du die Fertigkeiten einer Transport-Architektin/eines Transport-Architekten erlernen. Als Mitglied eines festen Teams mit netten und hilfsbereiten Kollegen lernst du, Abholungen und Zustellungen zu arrangieren und zu prüfen, mit Kunden und Fahrern zu telefonieren, Aufträge zu buchen, Touren zu koordinieren und Preise zu erstellen. Die Eingabe und Pflege von Daten und Dokumenten ist eine wichtige Aufgabe, die dir schon früh anvertraut wird. Du solltest gute Englischkenntnisse haben, da SOVEREIGN europaweit agiert und du auch mit Kollegen und Kunden außerhalb Deutschlands kommunizieren wirst. Du kannst zusätzlich zu deiner Arbeit in der Disposition weitere spannende Abteilungen durchlaufen, wie zum Beispiel den Zoll, die Direktfahrtenabteilung, das Lager oder den Customer Service bei SOVEREIGN Courier.

BENÖTIGTER SCHULABSCHLUSS:	Gute mittlere Reife, Fachabitur oder Abitur
AUSBILDUNGSDAUER:	2 ½ bis 3 Jahre
BERUFSSCHULE:	Staatliche Handelsschule Holstenwall (Standort: Hamburg) Bildungszentrum Norderstedt (Standort: Norderstedt) Staatliche Berufsschule Freising (Standort: München)

Sende deine aussagekräftige Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf mit Foto, Zeugnisse) bitte ausschließlich per E-Mail an Andrea Gorr (HR) und Cornelia Jeske (HR): hr@sovereignspeed.com



Pascal K., Ausbildung zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung

„Das ist auf jeden Fall ein Beruf mit Zukunft. Das internationale Umfeld, in dem man arbeitet, ist auch sehr interessant. Man spricht und schreibt daher auch viel in Englisch.“



Katharina S., Ausbildung zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung

„Trotz gleicher Aufgaben ist jeder Tag anders. In der Frachtannahme sehe ich zum Teil dieselben Fahrer täglich, aber auch immer wieder neue. Einige sprechen kein Deutsch, und es ist dann doch oft sehr amüsant, des Rätsels Lösung zu finden.“



René S., Ausbildung zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung

„Der Umgang ist ein großes Plus. Es ist irgendwie ein kleiner lustiger Haufen. Aber trotzdem wird nicht alles auf die leichte Schulter genommen, man lernt hier viel, auch in zusätzlichen Schulungen. Dass wir beispielsweise den Gabelstaplerführerschein gemacht haben, finde ich gut. Ich fahre in meiner Freizeit zwar keinen Stapler, aber es sind Sachen, die du hier nebenbei machst, die dich nach vorn bringen.“